

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 11. April 2019** um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

46. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Anwesend:

Bgm. Wilhelm Müller, Vize-Bgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß,

GR Christian Pfister, GV Gerold Burtscher, GV Stefan Bickel,

GV Norbert Enenkel, GV Walter Jenni (kommt später), GV-Ersatz Birgit Müller, GV-Ersatz Reinhard Kaufmann

Entschuldigt:

GV Xaver Stark, GV Karl Obexer, GV Hildegard Burtscher

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

- 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Beratung und Beschlussfassung über Planungsvergabe der Ausführungsplanung "Sanierung und Erweiterung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage"
- 3. Information / Beratung über Maßnahmen Steinschlag Birnenloch
- 4. Information / Beratung über Maßnahmen nach Grundlawinenabgang / Schneerutsch im Innerberg
- 5. Information über Bargeldversorgung in Thüringerberg (Bankomat)
- 6. Beratung / Diskussion über Situation GH Sonne
- 7. Genehmigung der Niederschriften der 44. Sitzung vom 14.02.2019 und der 45. Sitzung vom 14.03.2019
- 8. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Sonstige
- 9. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 46. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und die Schriftführerin.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 46. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit It. § 43 des Vlbg. GG ist gegeben.

2. Beratung und Beschlussfassung über Planungsvergabe der Ausführungsplanung – "Sanierung und Erweiterung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage"

GR Thomas Groß berichtet, dass in der letzten Sitzung das Einreichprojekt beschlossen wurde und dass er nun das Honorarangebot über die Ingenieurleistungen der Ausführungsplanung vorliegen hat. Es beinhaltet neben den Ausschreibungs- und Ausführungsunterlagen, die Oberleitung der Ausführungsphase und die technische und wasserrechtliche Kollaudierung mit einer honorarpflichtigen Baukostensumme von 4.300.000 €. Die Summe dieser Teilleistungsfaktoren beträgt 47,5 %. Ein 13- prozentiger Sondernachlass in der Höhe von 13.886,09 € wird von der Honorarsumme noch abgezogen und diese beträgt dann netto 92.930,01 €, inklusive Mwst. 111.516,01 €. Bei den Planungsleistungen fehlt noch die örtliche Bauaufsicht, bei welcher noch nicht sicher ist, ob diese nach Honorar oder nach Aufwand berechnet wird. GV Gerold Burtscher erkundigt sich, ob auch Vergleichsangebote eingeholt wurden. Es wurde entsprechend verhandelt und die bestehende Vergabe ist eine Direktvergabe.

GR Thomas Groß stellt den Antrag, das Honorarangebot des Bauingenieurbüros Adler + Partner entsprechend den Konditionen des Einreichprojektes in der Höhe von 92.930,01 € netto abzüglich des Skontos zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

3. Information / Beratung über Maßnahmen Steinschlag Birnenloch

Bgm. Wilhelm Müller informiert, dass es bereits seit rund 15 Jahren immer wieder in diesem Gebiet zu Steinschlag gekommen ist. Dieses Thema wurde schon mehrmals diskutiert. Das Problem wurde 2016 an die Wildbach- und Lawinenverbauung übergeben und diese erstellten ein Projekt. Nach einer Begehung wurde als erste Maßnahme eine Beräumung vorgeschlagen. Diese Kosten wären gemäß Erhaltungsschlüssel zu je einem Drittel von Bund, Land und der Gemeinde zu tragen gewesen. Allerdings sprach sich der Vorstand mit der Begründung dagegen aus, dass dies eine Privatangelegenheit ist. Im Dezember 2017 fand wiederum ein großes Steinschlagereignis statt und es wurde ein Antrag auf einen Betreuungsdienst gestellt um die Absturzstelle lokal zu sichern. Am 08.02.2019 kam es wieder zu einem Steinschlag. Bgm. Wilhelm Müller argumentiert, dass es sich bei der Zufahrtsstraße zum Birnenloch um einen Güterweg handelt und dass sich dort ein Dauersiedlungsraum befindet. Der Grundbesitzer Erich König errichtete im östlichen Bereich bereits einen kleineren Damm, welcher aber bereits voll mit Steinen ist. Vor kurzem fand eine neuerliche Begehung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung statt. Eine Beräumung ist allerdings ziemlich aufwendig und würde zwischen 10.000 und 15.000 € kosten. Zudem müsste diese dann alljährlich durchgeführt werden. Die bessere Alternative dazu ist laut Wildbach- und Lawinenverbauung ein Damm, welcher zwar finanziert werden muss, aber praktisch keine Erhaltungsmaßnahmen anfallen. Ein Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekt wäre eine professionelle und zudem eine günstige Lösung, da die Kosten zwischen Bund, Land und der Gemeinde aufgeteilt werden. Der Gemeindeanteil muss von dieser vorfinanziert werden. Es gibt einen bestimmten Punkt, ab dem die Aufwendungen und die Verantwortung für einen Grundeigentümer nicht mehr zumutbar sind. Allerdings muss der Anteil der Gemeinde auf Erich König verumlagt werden. Dieser weigerte sich bei einem letzten Gespräch mit dem Bürgermeister, die Kosten zu übernehmen, da er den bereits errichteten Damm auf der Ostseite als Vorleistung betrachtet. Gegen den Steinschlag hat die Gemeinde bereits mehrere Schritte gesetzt und sollte deshalb nicht mehr haftbar sein.

Bevor die Gemeinde einen Antrag für ein Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekt stellt, wird Bgm. Wilhelm Müller noch einmal mit Erich König über dessen Zusage verhandeln, dass er den vorfinanzierten Gemeindeanteil bezahlt. Zudem soll Rechtsanwalt Rainer Stemmer ein Schreiben aufsetzen. Dieses Vorgehen wird von den Gemeindevertretern genehmigt.

4. Information / Beratung über Maßnahmen nach Grundlawinenabgang / Schneerutsch im Innerberg

Bgm. Wilhelm Müller gibt einen Rückblick auf die Ereignisse am 16.01.2019. Durch den Schneedruck war es notwendig, den Güterweg zu sperren. Beim Ausgraben eines diagonalen "Entlastungsstreifens" wurde der Bagger mit dem Fahrer verschüttet. Dies hatte einen Einsatz von Bergrettung, Polizei, Notarzt, Feuerwehr zur Folge. Das Abgleiten der Schneemassen und die weiteren Maßnahmen wurden von der Ortsfeuerwehr Thüringerberg koordiniert welche auch den Sachverhalt rund um den Schneerutsch dokumentiert hat. In den letzten Tagen wurde die Leitung von der VKW verkabelt. Mit der Wildbach- und Lawinenverbauung fand im Frühjahr eine Begehung statt. Diese schlug in einer Grobabschätzung als Gegenmaßnahme einen Druckweg an der Böschungskante vor. Von den dafür insgesamt anfallenden Kosten in der Höhe zwischen 10.000 bis 15.000 € müsste die Gemeinde wiederum ein Drittel finanzieren. Die Ursache für den Grundlawinenabgang ist in der Extremsituation zu suchen. Es wäre auch sinnvoll, den Gefahrenzonenplan, der aus dem Jahr 1980 stammt, zu überarbeiten.

Die weiteren Maßnahmen in diesem Punkt sind:

Die Wildbach- und Lawinenverbauung soll einen Vorschlag machen, damit es eine Expertenbewertung gibt. Anschließend erfolgt eine Besprechung mit den Grundeigentümern, denn in diesem Bereich befinden sich drei Plätze, für welche eine Grundteilung durchgeführt wurde. Diese liegen zurzeit außerhalb des Siedlungsrandes. Da ein Privatinteresse an der Sicherheit dieser Plätze besteht, sollen die Grundeigentümer bei eventuellen Investitionen mitzahlen. Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, dass die anfallenden Kosten abgewogen und nach Möglichkeit verumlagt werden.

5. Information über Bargeldversorgung in Thüringerberg (Bankomat)

Bgm. Wilhelm Müller erläutert, dass die Raiba Walgau Anfang März kurzfristig den Abbau des Bankomats für den 01.04.2019 ankündigte. Bei einem daraufhin stattfindenden Gespräch erinnerte der Bürgermeister die Verantwortlichen daran, dass Thüringerberg im Jahre 1999 75.000 öS für die Aufstellung des Bankomats bezahlte. Zudem wurden weitere wichtige Argumente vorgebracht. Die Raiba zeigte sich gesprächsbereit und bot der Gemeinde einen unbenützten Foyerautomaten an. Ein neuer Bankomat kostet ca. 30.000 € und er hätte laut Raiffeisenbank nicht in die bestehende Nische gepasst. Beim Indoorautomat, der seit dem 09.04.2019 im Vorraum der Gemeinde steht, können auch Kontoauszüge behoben und Überweisungen durchgeführt werden. Somit stellt dieser Bankomat (richtig BankAutomat) eine Aufwertung dar. Die Haupteingangstüre muss nun aber rund um die Uhr geöffnet bleiben. Der Bankomat verfügt über eine Videoüberwachung und es wird überlegt, diese auch für das Foyer zu installieren. Es gibt sonst ein Sicherheitsproblem, das auch versicherungstechnisch betrachtet werden muss. Da eine Videoüberwachung sehr teuer ist, wird ein Kartensystem bevorzugt. Dadurch werden die Personen, die den Vorraum betreten, registriert.

Es ist für Thüringerberg und die umliegenden Gemeinden positiv, dass weiterhin ein Bankomat zur Verfügung steht. Bgm. Wilhelm Müller möchte allerdings mit der Raiba Walgau eine Vereinbarung oder einen Vertrag abschließen, worin festgehalten wird, dass der Bankomat für 10 Jahre an diesem Standort bleibt. Dafür wird die Gemeinde als Sicherungsmaßnahme das Kartensystem installieren.

6. Beratung / Diskussion über Situation GH Sonne

In einer vertraulichen Sitzung am 14.02.2019 sprach sich die Gemeindevertretung dafür aus, dass der Pachtvertrag mit Daniel Hahn und Anna Laner nicht verlängert werden soll. Der Vertrag endet am 30.11.2019. Vize-Bgm. Harald Kaufmann, Bgm. Wilhelm Müller und

GV Stefan Bickel hatten am 10.04.2019 einen Gesprächstermin mit dem Pächterpaar. Die Vertreter der Gemeinde erklärten gleich zu Beginn der Besprechung, dass der Pachtvertrag nicht mehr verlängert wird. Es wurde ein gemeinsames Vorgehen für einen geordneten Übergang vereinbart. Daniel Hahn möchte Mitte November das Gasthaus schließen, um ausreichend Zeit für die Reinigung, das Ausräumen und die Übergabe zu haben. Bis dahin hält er den Betrieb aufrecht. Die Besprechung verlief kooperativ. Für September wurde ein neuerliches Gespräch vereinbart. Die schriftliche Kündigung per 01.12.2019 soll vom Bürgermeister persönlich übergeben werden. Nun kann offensiv mit der Suche nach neuen Pächtern begonnen werden. Die weitere Vorgehensweise sieht vor, dass ein kleines Team für diese Aufgabe gebildet wird. Auf Wunsch der Gemeindevertreter wird sich Vize-Bgm. Harald Kaufmann um die Bildung dieses Personenkreises für die Arbeitsgruppe Gasthaus kümmern. Die Gemeinde soll sich auch konkret überlegen, welche Anforderungen an den neuen Pächter gestellt und welche Strukturen aufgebaut werden sollten. GV-Ersatz Birgit Müller erinnert daran, dass bei den Dorfgesprächen von der Bevölkerung ausdrücklich der Wunsch nach einem Dorfcafe geäußert wurde.

7. Genehmigung der Niederschriften der 44. Sitzung vom 14.02.2019 und der 45. Sitzung vom 14.03.2019

Die Protokolle der letzten Sitzungen wurden zeitgerecht zugesandt. Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Niederschriften der 44. Sitzung vom 14.02.2019 und der 45. Sitzung vom 14.03.2919 zu genehmigen. Die Gemeindevertreter beschließen dies einstimmig.

8. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über:

- ➢ eine Besprechung mit den Bürgermeistern Alwin Müller, Stefan Bachmann, Waldaufseher Erich Enenkel und dem Forstbetriebsleiter der FBG Jagdberg, Walter Amann, zum Zustand des Waldes. Die Schadenssituation wird in der nächsten Regiositzung präsentiert. GR Christian Pfister erklärt, dass der Wald in diesem Winter durch den Schneedruck und allgemein durch den Klimawandel sehr zu leiden hatte.
- ➢ die Jahreshauptversammlung des Oldtimerclubs am 12.03.2019. Gründungsobmann Günter Konzett stellte sein Amt zur Verfügung. Zum Nachfolger wurde Bernhard Burtscher gewählt.
- ➢ die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins am 15.03.2019.
- → die Jahreshauptversammlung des Viehzuchtvereins am 21.03.2019, der am 26.10.2019 sein 111. Jubiläumsjahr feiern wird.
- > den Wirtschaftsstammtisch bei der Firma Heiseler am 22.03.2019, bei welchem die für das Alpencamping in Nenzing neu erbauten Luxuschalets präsentiert wurden.
- ➢ die Planungswerkstatt am 23. und 24.03.2019 in Raggal. Diese war sehr interessant. Es wurden u.a. sechs Podiumsdiskussionen durchgeführt, wodurch aber leider die Präsentation der einzelnen Gemeinden etwas unterging.
- ➢ die Verabschiedung des Abschnittskommandanten des Löschkreises 13, Rudolf Hartmann. Die Gemeinde Thüringerberg wurde durch Vize-Bgm. Harald Kaufmann vertreten. Neuer Abschnittskommandant wird Stefan Fischer.
- ▶ eine Vorstandssitzung der Güterweggenossenschaft Kapiescha am 26.03.2019. Am 30.03.2019 wurde eine Räumungsaktion durchgeführt.
- ➢ die Jahreshauptversammlung der Güterweggenossenschaft Bargrand, ebenfalls am 26.03.2019 mit über 30 Teilnehmern.

- ➤ Bewerbungsgespräch für die Stelle als Biosphärenpark-Managerin am 25.03.2019. Anna Weber aus Feldkirch hat am 01.04.2019 mit einer 90 % - Anstellung den Dienst angetreten. Als neue Regio-Managerin wurde Regina Rusch eingestellt.
- das Jour fix Gespräch im Biosphärenparkhaus am 01.04.2019 mit Energiemanager Albert Rinderer, Anna Weber und Regina Rusch. Die neue Regio-Managerin hat ihr Büro in Sonntag und eine 80 % - Anstellung. Beide neuen Managerinnen haben den Vertrag unterschrieben. Für den Biosphärenpark und die Regio sollen die Strukturen geschärft werden.
- ➢ eine Vorstandssitzung und die anschließende Generalversammlung der Musikschule Blumenegg Großes Walsertal am 02.04.2019, bei welcher auch ein Treffen mit Nikolaus Schmid vom Finanzleistungszentrum Blumenegg stattfand. Das FLZ hat bereits am 1. Jänner 2019 die Lohnverrechnung übernommen und wird nun ab 1. April 2019 auch die Buchhaltung der Musikschule übernehmen. Ende April soll ein Hearing bezüglich der Anstellung eines neuen Musikschuldirektors abgehalten werden.
- ➤ Am 04.04.2019 fand eine Trassenbegehung für die Errichtung des Notverbundes St. Gerold Thüringerberg statt. In dieser Woche wurde mit den Arbeiten begonnen.
- Die Sommerbetreuung von Kindergarten- und Spielgruppenkindern wird auch in Thüringerberg zusehends, wie in anderen Gemeinden auch, ein Thema. Nach einer Umfrage unter den Eltern wurden bereits die Öffnungszeiten der Spielgruppe für das Schuljahr 1918/19 erweitert. In Ludesch wird schon neun Wochen lang in den Sommerferien eine Betreuung angeboten und in St. Gerold ebenfalls für Spielgruppenkinder. Nun gab es Gespräche mit den Gemeinden Blons und Sonntag. Dieses Thema soll in einem weiteren Treffen und im Sozialausschuss besprochen werden. Der Bürgermeister übergibt dies an den Obmann des Ausschusses Jugend, Familie und Soziales, Vize-Bgm. Harald Kaufmann.
- ➤ die Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels Blumenegg am 04.04.2019.
- ➢ die Thematik Ortstafeln, zu der Bgm. Wilhelm Müller weitere Gespräche führte. Es gibt auch die Überlegung, die Geschwindigkeit im Ortszentrum (Bereich Schule − Kirche) auf 40 km/h zu beschränken. Bei den Dorfgesprächen sprachen sich viele Thüringerberger für ein langsameres Fahren aus. Im Außerberg wird überlegt, die Ortstafel entweder bei der Einbindung des Güterweges Gaden oder vielleicht auch in der Haga aufzustellen. Auch im Ortsteil Maiern ist das Gehen trotz Gehsteig durch die hohe erlaubte Geschwindigkeit teilweise gefährlich. Hier könnte man die Ortstafel in den Ortsteil Schloss nach der Brücke verlegen. Es wurden bereits Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Die Vorgangsweise zur Verlegung der Ortstafeln erfordert einen Beschluss der Gemeindevertretung und einen Antrag an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz. Anschließend holt die BH Bludenz die Stellungnahmen ein. Die Thematik soll in der nächsten GV-Sitzung behandelt werden.

b) Sonstige

GV-Ersatz Birgit Müller spricht über die Problematik bezüglich des Jugendraums. Dieser lief gut und die Öffnungszeiten wurden von den Jugendlichen sehr stark genützt, aber das Betreuungsteam hat leider seine Tätigkeit beendet. Seit dem 08.02.2019 ist der Jugendraum geschlossen. Das frühere Team fragte viele, vor allem jüngere Personen, ob diese Interesse an der Jugendraumbetreuung hätten, aber leider gab es nur Absagen. Christine Janz steht weiterhin als Leitern und Edith Stuchly als Mitarbeiterin zur Verfügung. Birgit Müller übergibt das Thema an den Ausschuss Jugend, Familie und Soziales, der dies dringlich behandeln sollte.

GR Christian Pfister berichtet als Obmann des Holzkomitees von zwei Waldbegehungen. In den Mittellagen gibt es viele Schäden und deshalb braucht es vielleicht mehr Einsätze. Er hat eine Partie für diese Arbeiten zusammengesetzt.

Vize-Bam. Harald Kaufmann informiert über den Besuch von zwei Regio-Sitzungen. Er fordert ein, dass die Protokolle von diesen an die Gemeindevertreter geschickt werden. Ein Thema dieser Sitzungen war der talweite Fußballplatz, dessen Organisator der Bürgermeister von Blons, Erich Kaufmann, ist. Die Spielgemeinschaft präsentierte ein Projekt in St. Gerold, das insgesamt ca. 2.000.000 € kosten würde und davon müsste iede Gemeinde nach Abzug der Förderungen im Schnitt 150.000 € bezahlen. Das Stimmungsbild der Regio-Bürgermeister ist diesbezüglich positiv. Das Projekt "talweiter Fußballplatz" läuft und es gibt hier bereits Erwartungshaltungen. Die Arbeitsgruppe arbeitet weiter, da das Feedback der Bürgermeister immer positiv und unkritisch war und diese keine Forderungen stellten oder genauer überlegten. Für Vize-Bgm. Harald Kaufmann ist dies nicht nachvollziehbar und er versteht nicht, dass niemand wegen der hohen Kosten und wegen des großen Eingriffs in die Umwelt Einspruch erhebt. Die anderen Gemeinden haben noch wesentlich höhere Abgänge zu verzeichnen als Thüringerberg, doch dies scheint sie nicht zu berühren. Das Projekt sieht einen Naturund einen Kunstrasenplatz vor. Das Plastikgranulat des letzteren würde sich in der aanzen Umgebung verstreuen. In der Junisitzung der Regio soll bereits der Kostenschlüssel der Arbeitsgruppe und das genaue Vorgehen mit der weiteren Infrastruktur besprochen werden. Thüringerberg und die anderen Gemeinden können sich diesen Fußballplatz finanziell nicht leisten. Das Thema weiter zu verschleppen wäre der Spielgemeinschaft gegenüber höchst unfair. GV Walter Jenni merkt an, dass bei einem so verantwortungslosen Umgang mit dem Geld sich auch eine Sitzung für die mittelfristige Finanzplanung erübrigt. Man könnte günstigere Alternativen prüfen, aber zu diesem Projekt muss die Gemeindevertretung ein klares Nein aussprechen. Der Prozessablauf in der Regio ist falsch. Es wird entschieden, dass sich Bam, Wilhelm Müller und Vize-Bam, Harald Kaufmann vor der nächsten Sitzung absprechen werden und dies dann in der Regio thematisieren werden. Die finanzielle und ökologische Sicht muss geklärt werden. Vize-Bgm. Harald Kaufmann erwähnt zudem, dass für ihn bezüglich des regionalen REKs der Umgang mit den Ausschlussgebieten fragwürdig ist und einige Bereiche wie Streusiedlung, Siedlungsränder, Tempo, etc. zu Diskussionen mit dem Land führten.

GV Gerold Burtscher berichtet, dass der Aktionstag wetterbedingt vom 6. auf den 13. April verschoben werden musste. Er schlägt vor, dass die freiwilligen Mitarbeiter in der Feuerwehrgarage verköstigt werden sollten, da es am Samstag recht kalt sein wird.

Bgm. Wilhelm Müller informiert über die Präsentation des Buches "Blumenegg im I. Weltkrieg" in der Villa Falkenhorst am 13.04.2019. Die nächste Raumplanungsausschusssitzung wird auf den 25.04.2019 festgelegt. Da im Jahr 2020 wieder Gemeindevertretungswahlen stattfinden, muss die weitere Vorgehensweise überlegt werden. Die Gespräche mit den derzeitigen Gemeindevertretern und Ersatzleuten sollen demnächst beginnen und man sollte sich schon Gedanken darüber machen, wer mitarbeiten könnte. Die weitere Vorgehensweise soll bei einem ersten Treffen bestimmt werden.

9. Allfälliges

Es gibt unter diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung ist für den 09.05.2019 um 20.00 Uhr geplant.

Sitzungsende: 23.15 Uhr

Der Bürgermeister:

Wilhelm Müller

Die Schriftführerin

war Downs

Dagmar Domig